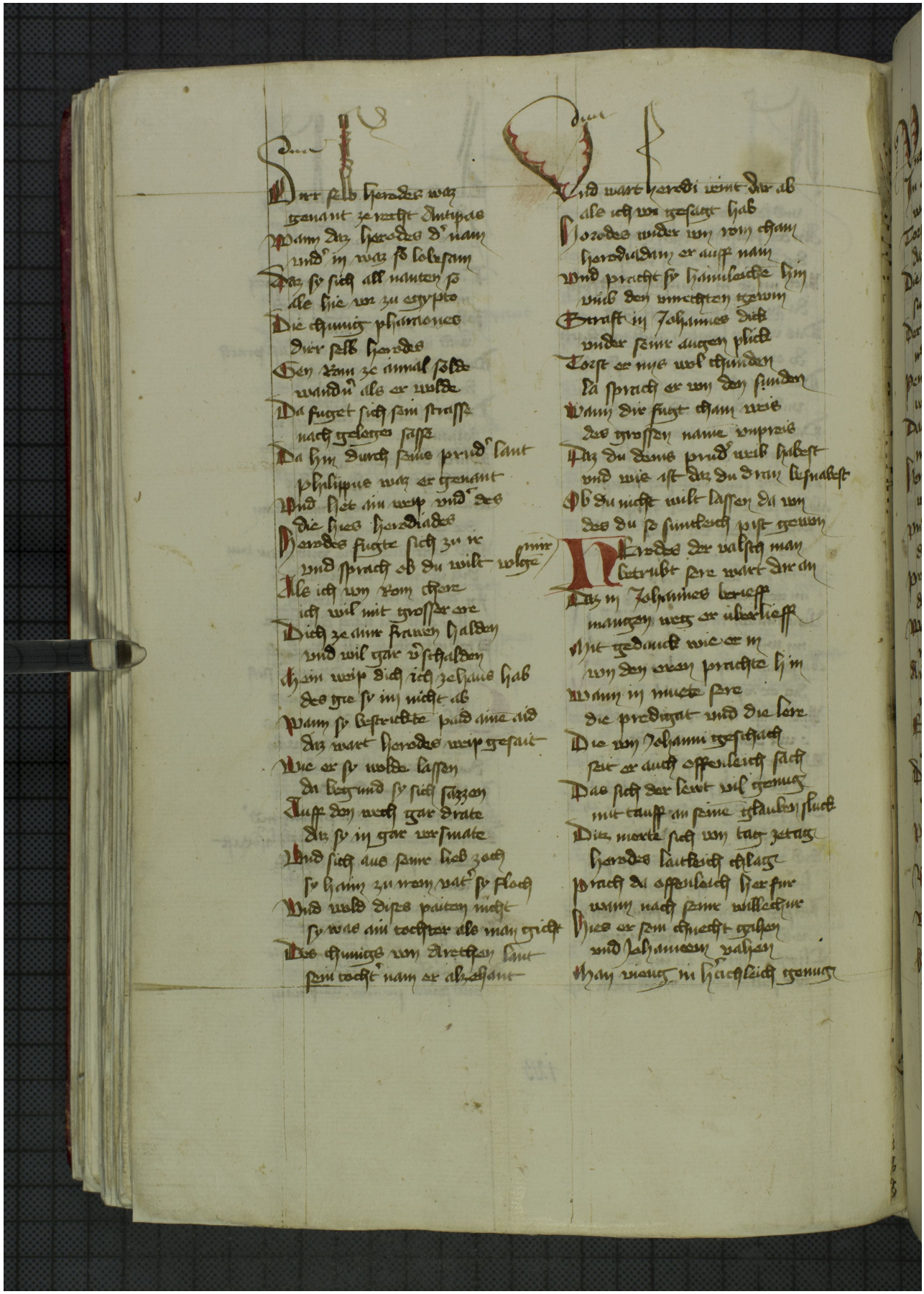
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Der selb herodes was
genant ze recht antipas
Wann der herodes d' nam
und' in was so lobesam
Daz sy sich all nanten so
als sie wer zu egypto
Die chunig pharaones
der selb herodes
Gen dem ze ainmal solde
wandn als er wolde
Da fuget sich sein strasse
nach gelegen sasse
Da him durch seine prud' lant
philippus weg er genant
Und het ain weip und' des
die hies herodiades
Herodes flugte sich zu ir
und sprach ob du wilt wolge mir
Als ich wer vom chore
ich wil mit grosser ere
Dich ze ainer frawen halden
und wil gar d' sethalden
Ain weip dich ich zehaus hab
des gre sy im nicht ab
Wann sy bestrichte paid aine und
daz wart herodes weip gesait
Wie er sy wolde lassen
da sitz und sy sich sazzen
Auf den weg gar drate
daz sy in gar versmate
Und sich aus seine lieb zoch
sy heim zu ir vater sy floch
Und wold dises paitey nicht
sy was ain tochter als man gricht
Des chunigs um dretzehen lant
sein tocht' nam er abchant

Und wart herodi weint der ab
als ich wer gesagt hab
Herodes wider um von cham
herodiadem er auf nam
Und prachte sy heimleiche him
umb den unrechten gewin
Beraft in Johannes dies
under seine augen plies
Torst er nye wol chunden
da sprach er um den sunden
Wann der fuget cham wie
des grossen name unprais
Daz du denus prud' weib habest
und wie ist daz du dein liepnabest
Ob du nicht wilt lassen du um
des du so sunteleich pist gewan
Herodes der valsch man
betrubt sere wart der an
Daz in Johannes bericht
manigen weg er uberlicht
Nit gedenckt wie er in
um den ewen prachte him
Wann in mucht sere
die predigat und die lere
Die von Johanni gesichet
sie er auch offenleich sach
Das sich der leut vil genug
mit taufe an seine gelauben fluch
Diz merkt sich um tag zetag
herodes lautleich erklag
prach di offenleich her fur
warum nach seine willechur
Hies er sein chnecht griben
und Johanneum valhen
Dem vienig in heimleich genug